

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Ausgabe 1890  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 Pf. im Bezirk 1. A.,  
außerhalb d. Bezirks  
1. A. 90 Pf.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Inschrift-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmaliger Einrückung  
1 Pf., bei mehrmaliger  
je 1/2 Pf.  
Gratuitbeilagen:  
Das Pfandbüchlein  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 81.

Nagold, Samstag den 26. Mai

1900.

Bestellungen auf den „Gesellschafter“  
für den Monat Juni  
können jederzeit gemacht werden.

### Amtliches.

#### Die Ortsbehörden

werden unter Hinweis auf die Verfügung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 20. April d. J. (Reg.-Bl. S. 339) veranlaßt, mit den Geschäftsmännern, welche mit der erstmaligen Anlegung der neuen Steuerbücher beauftragt sind, Verträge über die Belohnung hierfür abzuschließen und binnen 10 Tagen hierher vorzulegen, wobei zugleich zu berücksichtigen ist, welcher Beamter zur Fortführung des Steuerbuchs bestimmt ist.

Nagold, den 22. Mai 1900.

R. Oberamt. Ritter.

An die Schultheißenämter,  
betr. die Vormusterung des Pferdebestands und der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge.

Unter Bezugnahme auf die oberamtsliche Erlasse vom 14. und 19. d. Mts., Gesellschafter Nr. 76 und 80, betr. die Vornahme der Vormusterung des Pferdebestands und der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge, werden die Herren Ortsvorsteher benachrichtigt, daß ihnen heute die Formulare zu den Vorladungsschreiben der Pferde- und Wagenbesitzer zur Musterung zugehen, sowie die von einzelnen Schultheißenämtern an das Oberamt eingesandten Verzeichnisse der vorhandenen Pferde und kriegsbrauchbaren Fahrzeuge.

In den Vorladungsschreiben ist der Musterungs-ort und der Musterungsplatz, sowie der Musterungstermin einzutragen, wobei die Pferde- und Wagenbesitzer auf eine halbe Stunde vor dem Musterungstermin auf den Musterungsplatz zu bestellen sind, damit die Aufstellung der Pferde und Wagen anstandslos erfolgt. Die Herren Ortsvorsteher der einzelnen Gemeinden sind für die vollständige Vorkontrolle der Pferde und Wagen ihrer Gemeinden, sowie für die geordnete Aufstellung und Vorkontrolle auf dem Musterungsplatz verantwortlich und werden in Ausführung ihrer Tätigkeit von den örtlichen Polizeiorganen und der Landjägerschaft unterstützt. Die Polizeidiener sind hiernach zu instruieren.

Wiederholt werden die Herren Ortsvorsteher darauf hingewiesen, daß sie zur Musterung die gefestigten Pferde- und Wagenverzeichnisse in doppelter Ausfertigung, sowie die Vorladungsschreiben mitzubringen haben.

Über die Anlegung der Pferde- und Wagenverzeichnisse sowie die Ausfertigung der Vorladungsschreiben wolle spätestens bis 30. d. Mts. anher kurzer Vollzugsbericht erstattet werden.

Nagold, den 23. Mai 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Der Weiler Vappelhals, Obd. Besenfeld, Oberamts Freudenstadt, wird von Vesteilbesitz der Telegraphenanstalt Besenfeld abgetrennt und demjenigen von Gauslstraße zugeteilt.

Infolge der im Monat April vorgenommenen Prüfung sind nachstehende Präparanden in das Seminar zu Nagold aufgenommen worden: Bähler, Georg, von Mühlheim a. B.; Buchardt, Eugen, von Nagold; Glag, Emil, von Ulbingen; Dreher, August, von Dreierhof; Dürr, Georg, von Ulbingen; Großhans, Jakob, von Weizen; Gais, Wilhelm, von Mittelthal; Gatz, Wilhelm, von Nagold; Gayer, Friedrich, von Pfalzgrafenweiler; Herrmann, Ernst, von Behlingen; Heusel, Hermann, von Unterzogen; Hering, Christian, von Stuttgart; Huber, Jakob, von Dreienheim; Kaysmaier, Friedrich, von Gesslingen; Keppeler, Christian, von Scherndorf; Knecht, Friedrich, von Altdorf; Lang, Hermann, von Dürren; Leuz, Johannes, von Korntal; Löffler, Karl, von Korntal; Rohring, Gemin, von Dorndorf; Metz, Eugen, von Ulbingen; Reif, Hermann, von Balingen; Rehm, Richard, von Bernbach; Schmid, Gottlieb, von Freudenstadt; Schurr, Karl, von Lorch; Unger, Rudolf, von Gesslingen; Wagner, Gottfried, von Reuborn; Wiedmayer, Wilhelm, von Pfalzgrafenweiler; Wohlbold, Gustav, von Dürren; Dazu als Hospitanten: Bauer, Wilhelm, von Schafhausen; Gonselmann, Johannes, von Pfalzgrafenweiler; Härtel, Otto, von Oberdillheim.

### Deutscher Reichstag.

† Ende gut, Alles gut! So darf man wohl auch von dem merkwürdigen parlamentarischen Kampfe sagen, der im Reichstage bei der wieder aufgenommenen dritten Lesung der lex Heinze lebhaft war, denn er hat noch kurz vor der Pfingstpause des Parlaments seinen friedlichen Abschluß erfahren. Denn die Dienstag-Sitzung des Reichstages wurde vom Präsi. Grafen Ballestrem mit der allerdings nicht ganz unermwartet kommenden Erklärung eröffnet, daß er zu einem besonderen Gesetzentwurf formulierter Antrag Heinze eingegangen sei, der sich zwar mit dem Inhalte der bisherigen lex Heinze in der Fassung dritter Lesung deckt, jedoch die Kunst- und Theaterparagraphe fallen lasse, mit Ausnahme einer Bestimmung über das Verbot des Wucherens von unzulässigen Schriften, bildlichen Darstellungen u. f. w. an Personen unter 16

Jahren. Das war also das signalisierte Kompromiß in der lex Heinze, durch welches die Obstruktion der radikalen Linken mit deren Zustimmung beseitigt und der Friede zwischen Mehrheit und Minderheit wiederhergestellt werden sollte. Sofort nach dieser Mitteilung des Präsidiums beantragte der Zentrumsvorsitz, Spahn die Ablehnung der lex Heinze und die ungestörte Vornahme des erwähnten Antrages seines Fraktionsgenossen Grafen Dompesch; das Haus stimmte zu und es begann die Generaldebatte über die umgestaltete lex Heinze. Abg. Graf Dompesch empfahl natürlich seinen Antrag unter kurzer Erklärung des Inhalts desselben wärmstens; für die Nat.-Lib. gab Abg. Bestermann, für die Kons. Abg. v. Leozow, für die Reichsp. Abg. v. Kardorff, für die Polen Abg. Graf Kunitzki und für die Reformp. Abg. Liebermann v. Sonnenberg die Erklärung ab, daß die betr. Vorlesung dem Antrage Dompesch zu stimmen. Die freil. Volksp. ließ durch den Abg. Richter erklären, sie sei zwar im Allgemeinen ebenfalls mit dem Antrage Dompesch einverstanden, aber gegen den von letzterem beibehaltenen § 184 a müsse sie doch stimmen; eine ähnliche Haltung behandelte Abg. Richter namens der freil. Verein. Nur die Soc.-Dem. und die süddeutsche Volksp. sprachen sich durch ihre vorgeschickten Generaldebatoren, die Singer und Hausmann, wie gegen die alte lex Heinze so auch gegen den einschränkenden Antrag Dompesch aus. In zweiter Lesung wurde derselbe dann in seinen einzelnen Paragraphen debattiert und angenommen, worauf Abg. Spahn beantragte, sogleich auch in die dritte Lesung einzutreten und dabei den Antrag Dompesch ohne weiteres en bloc anzunehmen. In der That billigte das Haus dieses abgeleitete Verfahren, indem es ohne jede Diskussion den Antrag in dritter Lesung im Ganzen und lediglich gegen die Stimmen der Soc.-Dem. und freil. annahm. Hiermit ist die so viel Staub aufwirbelnde bisherige lex Heinze definitiv beseitigt. Es wurde nun der dritte Lesung des Fleischbeschaffungsgesetzes fortgesetzt. Debatte gelangte § 1 zur Annahme, dagegen wurde der von den Ausschlässungen handelnde § 2 erst nach hohem Nebentournee genehmigt, und zwar unverändert in der Fassung zweiter Lesung. In der nämlichen Sitzung fanden die §§ 3-14 Annahme; während § 14 a, der sich auf die Einfuhr von Fleischkonserven u. dergl. bezieht, nochmals eine lebhafteste Auseinandersetzung hervorrief. Es lagen hierzu von agrarischer Seite der Antrag Bohn auf Verbot der Einfuhr namentlich des ausländischen Schweinefleisches, sowie der Kompromißantrag Rüdichler vor, der das Einfuhrverbot auf Konserven und Würsten beschränkte, das Schweinepöckelfleisch dagegen zulassen will und sich für eine anderweitige Regelung der Einfuhr frischen Fleisches vom 1. Januar 1904 ab ausspricht. In namentlicher Abstimmung wurde der Kompromißantrag Rüdichler unter Ablehnung des Antrages Bohn wie des § 14 a in der Fassung zweiter Lesung angenommen und sodann der Rest des Gesetzes fast debattelos erledigt. Am Mittwoch genehmigte das Haus endlich die beiden Nachtragsentwürfe, die Gewerbeordnungs-Novelle, das Fleischbeschaffungsgesetz und das Mängelgesetz, und ging sodann in die Pfingstferien.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Deutsches Reich.

Nagold, den 25. Mai.

(Eingef.) Schwarzwaldder Verein und Lokalverbändeverein Nagold. Nächster Tage wird die trefflich gelungene I. Karte, herausgegeben vom Württemb. Schwarzwaldder Verein, umfassend das Gebiet Calw-Bildbad, zur Verteilung gelangen; derselben wird bald das II. Blatt nachfolgen, wie überhaupt beabsichtigt ist, die Serie von 9 Karten des Württemb. Schwarzwaldder Verein möglichst rasch aufeinander folgen zu lassen. Wir hoffen, diese schöne Beigabe, welche im Buchhandel auf 2. A. 50 Pf. zu stehen kommt, den Vereinsmitgliedern aber unentgeltlich, d. h. eben nur gegen Ertrag der Kosten des Aufsuchens von 35 Pf. geliefert wird, möge dazu beitragen, dem Verein recht viele Mitglieder zuzuführen. Die neuen Mitglieder haben um den Jahresbeitrag von 3. A. schon durch die Karte und die Vereinszeitung, die ebenfalls unentgeltlich und samt portofrei geliefert wird, mehr als vollen Ersatz ihres Beitrags und sollte deshalb die Absicht zum Beitritt jedem Freund der Natur nicht schwer fallen. Wir möchten hauptsächlich die Herren Geistlichen, Ortsvorsteher, Lehrer, Rukale, Wirte und Gewerbetreibende, welche doch sicher Namens der ihnen anvertrauten Gemeinde beim ihres Geschäft ein Interesse daran haben, daß der Schwarzwald belebt und er insbesondere von Kurgästen und Naturfreunden besucht wird, recht dringend bitten, dem Verein beizutreten und in den weiteren Kreisen zum Beitritt aufzumuntern. Es hat noch viel zu geschehen und kann noch viel geschehen, aber dazu gehören Mittel und dies werden in erster Linie beschafft durch die Beiträge der Mitglieder. Es ist zu verwundern, daß die durch diesen Verein geförderten gemeinnützigen Bestrebungen so wenig von der eigentlichen Geschäftswelt gewürdigt werden, daß viele Kaufleute und Gewerbetreibende sich so passiv verhalten und doch sind gerade sie am meisten interessiert, in eine Gegend, ein Ort schön hergerichtet, und ist er dazu in der glücklichen Lage, eine herrliche Umgebung zu haben, die durch Wegweiser, Wege, Bänke u. dergl. abgeschlossen ist, so werden ihr Leute in Masse zugeführt, und wer hat dann den ersten und materiellen Nutzen? die Geschäftswelt! Mühte sie dies doch einmal einsehen und diejenigen, die bis jetzt die Sache in der uneigennützigsten Weise gefördert haben, kräftig unterstützen, also! Beitritt zum Verein! Anmeldungen nehmen entgegen der Bezirksverein Nagold, Altdorf und Bildbad. Vorstehenden Ausführungen möchte der Einsender noch eine besondere herzliche

Bitte an die Nagolder Mitglieder und Freunde der Sache angeschlossen. Der Notruf im Gesellschafter Nr. 72 sagt alles. Die Vereinskasse hat ein Defizit von 250. A., hervorgerufen hauptsächlich durch die Anlage des Kaiser Wilhelmplatzes und die vorjährige Hauptversammlung. In ersterem haben wir eine Herde der Stadt und letztere bleibt gewiß jedem Teilnehmer in freudiger Erinnerung. Soll die Vereinskassiererei nicht lahmgelegt werden, was wir nicht wünschen, — wir wollen im Gegenteil Neues schaffen, z. B. einen angenehmen Weg in den Stadtwald Wolfberg —, so braucht es hrer besondere Unterstützung. Es wird deshalb nächsten der Sommer erscheinen und bitten wir herzlich, ihn nicht ohne eine reichliche Gabe abziehen zu lassen, gern oder ungern, es wird etwas Schönes gefördert, an dem man nachher seine Freude hat. Also nochmals: Kaufleute, Bäcker, Metzger, Wirte und sonstige Geschäftleute, haltet Euch diesmal wacker!!

Die Theatergesellschaft unter der Direktion des Karl Kimmay hat sich hier recht gut eingeföhrt, was nach den von Calw und Heizenberg ihr vorausgegangen guten Empfehlungen nicht anders zu erwarten war. Wir werden demnach in der Lage sein die Leistungen zu beurteilen und wünschen der Gesellschaft indessen besten Erfolg.

† Heizenbach, 21. Mai. (Schluß des Berichtes über die Generalversammlung des Landw. Bezirksvereins.) Der 2. Gegenstand der Tagesordnung betraf die Bestimmung des Tages der Wiedereröffnung der Jungviehweide in Unterschwandorf. Das jetzige Areal der Weide ist für 90 Stück Vieh berechnet, es wurden aber im ganzen (allerdings nicht alle rechtzeitig) 109 Stück angemeldet, 87 aus unserem Bezirk, 21 aus dem Bezirk Calw und 1 aus dem O.A. Neuenbürg. Es muß also eine Reduktion eintreten. Es wird beschlossen: Bei rechtzeitiger Anmeldung sollen die Aktionäre den andern vorgehen; bei Ueberanmeldungen sollen die letzteren nach Proportion aufgelöst werden. Der diesjährige Kautrieb soll am 31. Mai stattfinden; sollte aber dieser Termin wegen etwaiger ungünstiger Witterung zu früh erscheinen, so bleibt es der Weidkommission überlassen, den späteren Tag des Auftriebs bekannt zu machen. Bei fernemem Prosperieren unserer Viehweide kann eine Vergrößerung des Areals und damit eine Vermehrung der Stückzahl der Tiere ins Auge gefaßt werden. Dritter Gegenstand: Mitteilung über Prämierung der im Bezirk aufgestellten Exer. Von der landwirtschaftlichen Centralstelle ist unserem Verein zur Hebung der Schweinezucht ein Zuschuß von 100. A. bewilligt worden, der zur Prämierung von preiswürdigen Zuchtbieren verwendet werden soll. Preise unter 20. A. sind nicht statthaft. Die zu prämierenden Tiere müssen wenigstens 12 Monate alt sein und für unsere Schweinezuchtverhältnisse geeignet erscheinen. Die Musterung geschieht durch die Farrenschau-Kommission weshalb für dieses Geschäft keine besonderen Kosten erwachsen. — Zum 4. Gegenstand: „Besprechung über den gemeinsamen Bezug von landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere Mähmaschinen“ bemerkt Oekonom Link von Tröbendorf, daß der zunehmende Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern, die stetig sich steigenden Tag- und Geständelöhne den Landwirt nötigen, sich dem Maschinenbetrieb zuzuwenden. In erster Linie sind Mähmaschinen ins Auge zu fassen. Solch hat damit den Anfang gemacht durch die Erwerbung einer Grasmähmaschine um den Preis von 250. A., in Folge des Aufschlages des Rohmaterials kommt eine solche jetzt auf 280-325. A. Aber bei gemeinsamen Bezug fallen die horrenden Provisionen der Zwischenhändler w. g. und wenn mehrere Maschinen auf einmal durch Vermittlung des landw. Bezirksvereins bei einem leistungsfähigen Fabrikanten bestellt werden, so wird derselbe gerne die möglichst billigen Preise stellen, besonders auch in Anbetracht der größeren Sicherheit betreffs der Zahlung. Ruoff v. Spielberg schlägt noch vor, solche Maschinen zu bestellen, die auch zum Getreidemähen benützt werden können, was einen Mehrkosten von höchstens 30-40. A. verursacht. Der landw. Verein erklärt sich zur Uebernahme von Bestellungen dieser Art gerne bereit und wird seiner Zeit eine Aufforderung zur Anmeldung von Bestellungen erlassen. Als 5. Gegenstand war der Vortrag des landw. Jahresberichts pro 1899 vorgesehen. Wegen Mangel an Zeit konnte aber für heute kein detaillierter Bericht geliefert werden, der Ruffler mußte sich auf die Mitteilung beschränken, daß das abgelieferte Rechnungsjahr im allgemeinen glänzend abgeschlossen habe. Obgleich die Zeit schon ziemlich vorgeschritten war, mußte man doch auch dem letzten Punkt der Tagesordnung, der Besprechung „verschiedener anderer wichtiger Gegenstände“ gerecht werden. Der Vorstand H. Oberamtmann Ritter wies darauf hin, daß auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der Verein eine rege Tätigkeit entfaltet habe, wie die zahlreichen Plenarversammlungen und Ausschü-



sitzungen zur Genüge beweisen. Die Absicht, einen Pflanzverein bei uns ins Leben zu rufen, sei allerdings noch nicht zur Ausführung gelangt. Was den en gros Bezug von Rindfleisch betrifft, so nimmt der Verein die Bestellungen entgegen, er hat aber für zweckmäßig erachtet, die Ausführung derselben den Darlehensbanken zu übertragen. Auch zum gemeinsamen Bezug von Saatgut sind im letzten Jahre die Vereinsmitglieder wiederholt animiert worden, aber ohne Erfolg, was in ihrem eigenen Interesse zu bedauern ist. Hinsichtlich der Milchwirtschaft ist ein weiterer Fortschritt zu verzeichnen, indem außer den bereits vorhandenen Molkereien im Bezirk eine neue in Ueberberg zur Zeit eingerichtet wird. Zur Hebung unserer Viehzucht wird auch heuer wieder im nächsten Monat eine Bezirksrindviehschau stattfinden, welche hoffentlich recht zahlreich besucht werden wird. Sehr empfehlenswert ist es für jeden einzelnen, der Zuchtviehgenossenschaft beizutreten, um durch deren Vermittlung die Berechtigung zur Beschickung des Kottweiler Zuchtviehmarktes zu erlangen, um künftighin der Kalamität entgehen zu sein, preiswürdige Tiere am Schleuderpreise an die Metzger verkaufen zu müssen. Zur Hebung der Schweinezucht sind schon bei Punkt 3 der Tagesordnung beherrschende Worte geredet worden. Aber bedauerlich ist, daß zur Bekämpfung des Rotlaufs der Schweine von der Impfung zu wenig Gebrauch gemacht wird, trotzdem die Kosten ja gering sind und unter Umständen auf die Gemeindefasse übernommen werden können. — Das neue bürgerliche Gesetz macht jeden für Schäden, die er oder seine Angehörigen oder zu seinem Eigentum gehörenden Dinge verursachen, verantwortlich, bezw. ersatzpflichtig, was für den Erbs- oder Haftpflichtigen oft von den unangenehmsten Folgen werden kann. Solchen Unannehmlichkeiten vorzubeugen oder auszuweichen, erheben sich dem einzelnen die Haftpflichtversicherungs-gesellschaften. Als besonders empfehlenswert wurde die Magdeburger Wilhelma bezeichnet. Es wurde aber daran erinnert, daß am 28. d. Mts. die landwirtschaftliche Wanderversammlung, die in Urach tags, sich auch mit dieser Frage zu beschäftigen gedenke, weshalb vorläufig eine zuwartende Haltung empfohlen und gutgeheißen wurde. Da der Termin der Stützigkeit der unter Coprivi abgeschlossenen Handels- und Zollverträge in wenigen Jahren zu Ende geht, so hält es die Reichsregierung jetzt schon angezogen, über diesen Betreff die Stimmung und Ansicht der beteiligten Kreise kennen zu lernen, um für die neuen Abschlüsse geeignete Anhaltspunkte zu haben. Zu diesem Behufe wurden u. a. auch unsere landwirtsch. Bezirksvereine aufgefordert, ihre Meinung zu äußern. Die Vorschläge werden natürlich je nach den Verhältnissen des Landes, bezw. der verschiedenen deutschen Länder, verschieden ausfallen. Nach den Erfahrungen, die unsere süddeutschen Landwirte mit den früher bestehenden Zollgesetzen gemacht haben, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die bisherigen Bälle auf landwirtschaftliche Erzeugnisse erhöht werden müssen, wenn unsere durch die jetzt noch zu Recht bestehenden Zollsätze schwer geschädigte Landwirtschaft nicht weiterem Ruin entgegen gehen soll. Nach den Vorschlägen des H. Guttschloßers sind von Trödeln sollen die Bälle auf Dinkel und Weizen 6 1/2 %, auf Haber und Gerste 4 %, Kartoffeln 4 %, Weine (Flachs) 6 %, Raps 8 %, Hopfen 50 % etc. erhöht werden. Diese Erhöhung erscheint um so mehr gerechtfertigt, wenn wir ins Auge fassen, welche tiefste Konkurrenz uns nach Vollendung der im Bau begriffenen Eisenbahnen von Palästina und namentlich von Sibirien aus droht, in welcher letzteren Lande früher alljährlich eine Unmenge von Getreide aus Rußland an Abfahrtsorten zu Grunde gegangen ist. — Zu Punkt 2 der Verhandlungen, Jungviehweide Unterschwandorf betreffend, ist nachzutragen, daß dieses Unternehmen mit einem Staatsbeitrag von 5500 M., sowie mit einem Beitrag von 1000 M. seitens der Amtskorporation bedacht worden ist, auch einigte man sich noch endgültig dahin, den Termin des heutigen Austritts des Jungviehs auf 8. Juni festzusetzen. Der Vorsitzende Hr. Oberamtmann Ritter schloß die Versammlung mit dem Wunsche, daß die gepflogenen Verhandlungen den Anwesenden und der gesamten Landwirtschaft reichen Gewinn bringen möchten, und mit der Bitte, daß jeder nach Kräften dazu beitragen möchte, dem Verein immer weitere Mitglieder zuzuführen, damit er in den Stand gesetzt werde, den an ihn heranzutretenden Anforderungen in ausgiebigster Weise entsprechen zu können.

**Säcklingen, 22. Mai. (Eingel.)** Bei schönstem Wetter wurde heute einem länger empfundenen Bedürfnis gemäß eine Kleininderschule unter Leitung einer Großheppacher Schwester eröffnet. Die Gemeinde bot die nötigen Lokalitäten im neuen Schulhaus, legte in unmittelbarer Nähe einen geeigneten Spielplatz an, der auch als Turnplatz dient, und übernahm die Hauptkosten zur Fortführung der Schule. Die Mittel zur Einrichtung und zu Weiterem gewährte das Vermächtnis eines kinderlos verstorbenen Kirchen-gemeinderats.

**Stuttgart, 21. Mai.** Dem Vernehmen des „Schw. M.“ nach hat das Konfiskationsamt in der umstrittenen Frage der Verpflichtung der Volksschullehrer zur Kirchenauflösung sich dahin schlüssig gemacht, letztere von den Volksschullehrern an Sonn-, Fest- und Feiertagen künftig nicht mehr zu verlangen und den Kirchengemeinderäten anheimzugeben, für die Beaufsichtigung der Schuljugend während des Gottesdienstes an diesen Tagen Sorge zu tragen.

**Stuttgart, 23. Mai. (Korr.)** Ergebnis der Marineausstellung. Kurz vor dem Schluß ist die Ausstellung noch einmal von Ihrer Kais. Hoheit der Großfürstin Wera und von Ihrer Durchl. dem Herzog und der Herzogin Wilhelm von Urach besucht worden. — Raum, daß der letzte Besucher verschwunden ist, stürzten sich wie gewöhnlich die Montreure und Werftarbeiter aber

all die Herrlichkeiten her, um noch in der Nacht wenigstens einen Teil der Gegenstände zu verpacken, denn in aller Eile soll die Ausstellung nach Elberfeld befordert werden. — Zahlende Besucher sind es während der 16 Ausstellungstage 73265 gewesen; dazu die ohne Entgelt Eintretenden 3405. In Allem 76670 Besucher. Auf die Bewohnerzahl von Stuttgart verteilt, würde fast die Hälfte der Einwohner dieser Stadt die Ausstellung besucht haben. Für ganz Württemberg aber berechnet, wie es sein muß, hat immer von 27 Menschen einer die Ausstellung besucht; ein Erfolg, der begünstigt durch das Entgegenkommen der kgl. Generaldirektion der Eisenbahnen, auch die höchsten Erwartungen weit hinter sich läßt und dem Wirken des deutschen Florentinens wie den Begriffen von den Aufgaben einer großen Nation auf das kräftigste vorarbeitet. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 25558 M. 95 P. Nach Abzug der bedeutendsten Unkosten hat sich ein höchster Ueber-schuss herausgestellt, von dem in erster Linie ein Teil an die Unterstützungskasse für die Hinterbliebenen verunglückter Seeleute abgeführt werden wird. Bei der Sitzung am Dienstag den 22. ds. fand sich der geschäftsführende Ausschuss in der angenehmen Lage, seine Zufriedenheit mit den Leistungen aller derjenigen, welche werththätig Hand angelegt hatten, auszusprechen zu können und dieselben demgemäß zu würdigen. Der Thätigkeit jedes Einzelnen wurde noch anerkennend gedacht von Seiten des Vorsitzenden: Sr. Durchl. des Fürsten Karl von Urach, dessen Verdienst es ist, durch außerordentliche Arbeitsfreudigkeit, durch lebenswürdigen Wohlwollen ebenso wie durch rechtzeitige Festigkeit ein gemeinnütziges nationales Werk mächtig gefördert zu haben.

**Hall, 22. Mai.** Zu Gunsten des Brenzhauses hielt gestern Abend Buchhändler Serman im Soldatensaal einen von gründlichen Forschungen zugehenden Vortrag über „Die Drangsale des 30jährigen Kriegs in Hall und im hällischen Lande.“ Es wird vielen Zuhörern neu gewesen sein, daß Männer wie Tilly, Butler, Piccolomini, Ogenstjerna, Gallos, Luxenne, die aus der Geschichte und meist auch aus Schillers Wallenstein schon von der Schule her bekannt sind, damals in Hall und im reichstädtischen Gebiet lagen. Eingekochene Schieberungen über die Einteilung des Haller Bürgermilitärs, die Vorbereitungen desselben auf den umfangreichen Befestigungswerken der Stadt, sobald ein Sturm auf diese drohte, gaben dem Vortrag eine lebhafteste Abwechslung. Ein eckellicher Betrug konnte dem Bierhaus, dessen Bau rüchig vorwärts schreitet, zugeschieben werden.

**Dom Bodensee, 23. Mai. (Korr.)** Alpines. Zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen, weltberühmten Hochalpinisten Purtscheller wurde auf dem Gletscher des hohen Gölz das Purtschellerhaus erbaut, dessen Eröffnung und Einweihung am 22. Juli stattfinden wird.

**Berlin, 22. Mai.** Der Voss. Ztg. wird aus London gemeldet: Eine Kapstädter Drahtung besagt, unter den fortschreitlichen Holländer in Transvaal sei eine Bewegung im Gange. Kräger abzugeben und alsdann dem Lord Roberts die Unterwerfung anzubieten. Dem Berl. Tagebl. wird aus London gemeldet: Auch in Transvaal scheint die Ueberzeugung immer mehr durchzubringen, daß jeder Widerstand vergeblich sei. Präsident Kräger wünscht aber, daß der Krieg nicht unumwunden auskaufe und verlangt, daß die Truppen noch einmal Stand halten. Viele Buren wollen aber jedes weitere unnütze Blutvergießen vermeiden. Ob Pretoria verteidigt werden soll, wissen selbst die Bürger daselbst nicht. Daily News meldet aus Lourenzo Marques, die Engländer haben Klankörp ohne Kampf am Donnerstag besetzt. Der nächste Zusammenstoß wird bei Schömannsdrift erwartet. Die Straße bei Vereeniging (am Vaalflus) wurde von den Buren in die Luft gesprengt. Die Engländer suchten vergebens, den Buren daselbst zuvorkommen.

**Ausland.**

**Wien, 22. Mai.** Nach hier eingetroffenen Berichten aus München hätte sich der Zustand des Königs Otto in den letzten Tagen neuerlich wesentlich verschlimmert, und die Katastrophe sei nahe bevorstehend. Der König sei völlig gelähmt, die Nahrung müsse ihm zwangsweise eingegeben werden.

**Brüssel, 19. Mai.** Einem hiesigen Blatte zufolge soll der Schwiegervater des Exkapitän Dreyfus in der Avenue de Longchamp eine Wohnung gemietet haben, in welcher sich Dreyfus mit seiner Familie niederlassen wird.

**London, 22. Mai.** Das Unterhaus nahm in 2. Lesung die australische Bundesbill debattenlos an.

**Madrid, 21. Mai.** Aus Tanger wird dem „Liberal“ telegraphiert, Moitar Ben Abbas, ein Peter Dameds, sei zum Großvezir von Marokko ernannt.

**New-York, 22. Mai.** Nach einem Herald-Telegramm aus Washington deuten inoffizielle Nachrichten aus Samoa auf eine in großem Umfang vorgenommenen Erhebung Natusa's und seiner Anhänger gegen die deutsche Regierung hin, weil Natusa darüber aufgebracht sei, daß er die Abstützung nicht erhalten hat.

**Washington, 22. Mai.** Staatssekretär Hay erklärte der Burenmission, daß sich Präsident Mac Kinley bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge gerührt sehr, gegenüber England und den Burenrepubliken bei der Politik der Neutralität und Unparteilichkeit zu verharren.

**Washington, 25. Mai.** Staatssekretär Hay empfing gestern die außerordentliche Burenbotschaft in nicht offizieller Weise im auswärtigen Amt. Nach der Besprechung die etwa eine Stunde dauerte, erklärten die Mitglieder der Mission einem Berichterstatter gegenüber, sie hätten keinerlei Mitteilung zu machen. — Der Senat beschloß mit 36 gegen 21 Stimmen den Burenbotschaften den Zutritt zum Sitzungssaal zu verweigern, nachdem der

Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses, Davis, in nachdrücklicher Weise ausgeführt hatte, die Delegierten seien im Lande umhergezogen, indem sie sich an Versammlungen beteiligten und das Volk für ihre Sache zu gewinnen suchten, um einen Druck auf die Regierung auszuüben.

**Bom südafrikanischen Kriegsschauplatz.**

**London, 20. Mai.** Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Krosnadt vom 19. Mai. Derzufolge soll Burenkommandant Dewet bereit sein, unter gewissen Bedingungen sich mit seinem ganzen Kommando zu ergeben. Ueber die Bedingungen, sagt die Depesche weiter, werde man sich wahrscheinlich einigen.

**London, 21. Mai.** Eine Depesche des Kap-Gouverneurs Milner an den Colonialsekretär Chamberlain aus Kapstadt von heute meldet: General Barton telegraphiert aus Launags, daß Maseling am 17. entsetzt wurde. (Damit ist auch die amtliche Meldung von der Befreiung Maselings gegeben.)

**London, 22. Mai.** Die „Daily News“ hört, erhält der tapfere Verteidiger Maselings, Baden-Powell, außer dem Grade eines Generalmajors auch den Bathorden.

**Petersburg, 22. Mai.** Die russische Telegraphenagenur meldet: Der Kaiser ratifizierte vorgestern alle von der Haager Konferenz beschlossenen Akte.

**London, 22. Mai.** Daily-Express meldet aus Portenjo Marquaz vom 20.: Die Buren fangen an, Pretoria zu verlassen. Frauen und Kinder werden mit der Eisenbahn nach Nachaldsdorp geschickt, das auf dem Wege nach Lydenburg gelegen ist, wo die Buren ein Lager aufzuschlagen gedenken.

**London, 23. Mai.** Eine Depesche des Generals Buller aus Newcastle von heute berichtet: Ich erhielt von Oberst Bethune folgende Nachricht: Als eine Schwadron berittener Infanterie gestern auf dem Marsche nach Newcastle sich befand, wurde ihr 6 Meilen südwestlich von Vryheid ein Hinterhalt von den Buren gelegt. Sehr wenige sind entkommen. Der Gesamtverlust beträgt etwa 66 Mann. Bethune ist von Ngutu (südlich von Vryheid) zurückgekehrt, um Borräte zu holen und marschierte heute nach Newcastle. Buller beorderte Bethune, mit 500 Mann nach Ngutu wieder vorzurücken, das, wie verlautet, vom Feinde geräumt ist.

**Lourenzo-Marquez, 23. Mai.** Präsident Kräger soll, der „Times“ zufolge, den Hauptteil seiner Besitzungen auf den Namen verschiedener Freunde eintragen lassen, um der Konfiskation durch die Engländer vorzubeugen.

**London, 23. Mai.** Neuerungsmeldung. General Buller erließ einen Aemerebefehl an seine Truppen, worin er bekannt gibt, daß ein neues Burenkommando aus Transvaal in den Freistaat eingedrungen sei und Laingsnek besetzt.

**Kleinere Mitteilungen.**

**Saildorf, 22. Mai.** Gestern morgen wollte ein verheirateter Schuhmacher von Schlach am Kocher seinen Boffereimer auspucken und schwanken, wobei derselbe austrat, in den Kocher fiel und ertrank.

**Kupferzell, 22. Mai. (Korr.)** Vor einigen Tagen wurden dem Ortsanwalt in Füllbach 3 junge Obstbäume, sowie dem Oekonomie Jakob daselbst 4 solche Bäume mangellos von böhscher Hand zu Grunde gerichtet. Auf erstattete Anzeige hin gelang es der Polizei, die Thäter, 3 halbwüchsige Burschen von Füllbach O.A. Künzelsau zu ermitteln. Anzeige gegen die Thäter soll erstattet sein.

**Aus Franken, 22. Mai.** Das oberfränk. Städtchen Selb wurde durch eine große Feuersbrunst heimgesucht. Es wurden im ganzen 26 Gebäude eingeschmitten, nämlich 9 Wohnhäuser, 16 Scheuern und 1 Schupse. Fast keiner der Abgebrannten ist nennenswerth verlehrt. Das Feuer kam bei einem Fuhrmann Namens Weber aus. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist noch unbekannt.

**Bom Fränkischen, 22. Mai. (Korr.)** Im nahen Walde bei Blankfelden hat sich von dort ein lebiger Kaufmann erhängt. Die Motive zu dieser unseligen That sind unbekannt.

**Kirschhausen, 22. Mai.** Der Hilfskonduktor Wader von Würzburg ist gestern Abend von dem um 9 Uhr hier abgehenden Zuge bei Vartenstein abgestürzt. Er wurde von dem entgegenfahrenden Orientexpresszug überfahren und ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.

**Magdeburg, 22. Mai.** In der Branntlohlengrube in Serlebohlg (Anhalt) ist ein Förderseil eingestürzt. Die Arbeiter konnten sich und die Pferde rechtzeitig in Sicherheit bringen, da die Katastrophe sich vorher ankündigte.

**Dessau, 22. Mai.** Frau Oppenheim, Tochter des Barons Sohn, hat der Stadt Dessau 1/2 Mill. M. für ein Armenhaus gestiftet.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**

**Rom 29. Mai bis 2. Juni 1900.**

**Hertenberg:** 29. Mai. Krämer-, Vieh-, Rogg- u. Flachsmarkt.  
**Schlach:** 29. „ Krämer- und Viehmarkt.  
**Neuenburg:** 31. „ Krämermarkt.

**Konkurs-Prüfungen.**

**K. Amtsgericht Calw. Reichthor Eingel. Oepfermeister in Calw.**

**Auswärtige Gestorbene.**

**Agnes Rohr, geb. Stein, 88 J. a. 1. Ludwigs Bern, Stuttgart. — Jakob Friedrich Zehner, 72 J. a., Altschlag. — Joh. Georg Zehner, Würzburg. — Friedrich Spindler, 88 J. a. Stuttgart.**

**Diesu eine Beilage und das Haubersbäcker Nr. 21.**

**Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchhandlung (Gestl Kaiser) Regsd. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.**





Stadtgemeinde Nagold.  
**Verkauf von Beugholz u. Reisich.**

Im Distrikt Mühlberg Abt. Sommerhalde kommen am  
**Freitag den 25. Mai**  
zum Ausschlag: 21 Rm. Buchene und sonstige Laubholz-Scheiter und Brägel, bloß 2 Rm. rothannene Weichholz-Scheiter und 88 Rm. Nadelholz-Brägel, 500 Büchel meist Buchenes Landreis und 3000 Stk. Nadelreis. Zusammenkunft nachmittags 1 1/2 Uhr auf der Hatterbacher Thallstraße beim Schafhaus; Verkaufsbeginn um 2 Uhr unten im Schlag.  
Gemeinderat.

Nagold.  
**Friedhof-Schlüssel.**

Unter Hinweisung auf § 10 der neuen Friedhof-Ordnung werden diejenigen Personen, welche schon bisher mit Erlaubnis einen Friedhof-Schlüssel besitzen, veranlaßt, diesen alsbald bei unterzeichneter Stelle mit der vorgeschriebenen Kontrollmarke gegen Entrichtung von 25 Pfg. versehen zu lassen.  
Für Erlaubnis zum Halten eines Friedhof-Schlüssels sind inskünftig neben diesen 25 Pfg. (§ 18 lit. d der Friedh.-Ordg.) und für den Schlüssel selbst 1 Mk., zusammen also 4 Mk. 25 Pfg. zu bezahlen.  
Wer fernerhin einen Friedhof-Schlüssel verwendet, ohne daß dieser mit einer Kontrollmarke versehen ist, kann nach § 20 der neuen Friedhof-Ordnung vom Stadtschultheißenamt mit einer Strafe bis zu 12 Mk. bzw. bis zu 3 Tagen Haft belegt werden.  
Den 22. Mai 1900. Stadtpflege: Lenz.

Altensteig Stadt.

Die Stelle eines

**Polizeidienerers**

mit einem Jahresgehalt von 750 Mk. — und ca. 80 Mk. Nebeneinkommen —, sowie freier Dienstwohnung ist neu zu besetzen.  
Euchtige Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere spätestens bis 1. Juni melden.  
Den 23. Mai 1900. Stadtschulth.-Amt: Welker.

**Spar- & Vorschubbank Hatterbach,**  
e. G. m. u. H.

Die diesjährige  
**ordentliche Generalversammlung**

findet am **Sonntag den 27. Mai 1900, nachm. 2 1/2 Uhr** im Gasthaus zur „Krone“ hier statt, und werden die Genossenschafts-Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Rechenschaftsbericht pro 1899;
2. Entlassung der Beamten;
3. Gewinnverteilung;
4. Wahlen:
  - a. des Kassiers;
  - b. von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrats;
  - c. der Kontrollkommission;
5. Mitteilung des Revisionsberichts pro 1897/1898.

Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsicht der Genossenschaftler aufgelegt.  
Hatterbach, im Mai 1900.

Vorstand. Aufsichtsrat.

**Spar- & Vorschubbank Hatterbach,**  
e. G. m. u. H.

**Bilanz pro 31. Dezbr. 1899.**

Aktiva.	Mk.	Pf.	Passiva.	Mk.	Pf.
Robiten	100.—		Guthaben d. Mitglieder		
Guthab. f. Vorschüsse re.	293 449.—		(Stammanteile)	37 890.—	
Guthab. f. Kaufschillinge	274 222.—		Anleihen	628 603.—	
Wechselbestand	12 515.75		Rückständ. u. zuverre-		
Wertpapiere			genommene Zinsen	13 706.43	
(Staatsobligationen)	11 500.—		Dividenden-Rückstände	1 500.—	
Stammanteile bei der			Schulden i. Hdr. Rechnung	1 677.80	
Centralkasse	2 000.—		Reservefond	11 310.47	
Guthab. i. Hdr. Rechnung	21 808.80		Hilfsreservefond	10 600.—	
Rückständige Zinsen			Reingewinn	4 460.25	
und Zinsraten	32 182.70				
Guthab. b. R. Hofbaur					
und Centralkasse	54 418.—				
Raffensbestand am 31.					
Dezember 1899	7 851.70				
	<b>709 747.95</b>			<b>709 747.95</b>	

Gesamtumsatz Mk. 1 899 614.44; Mitgliederzahl 208.

**Schulbücher**

hab vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Reiter. Altensteig.  
**Brennholz-Verkäufe.**

Am **Sonntag den 26. Mai** nachm. 2 1/2 Uhr im „Rappen“ in Döfingen aus Salzhütte Am.: 26 Spalth., 1 Brennsehler, 4 Br., 25 Kubr.  
Nachmittags 5 Uhr im „Ochsen“ in Spielberg aus Schornhardt Abt. Pfanzschule Am.: Spaltholz 1 I., 17 II. Kl., 20 Brennsehler, 39 Kubruch.

Reiter. Enzklösterle.  
**Stammholz-Verkauf**

am **Sonntag den 2. Juni** vorm. 11 Uhr im Waldhorn in Enzklösterle aus Staatswald Wonne Abt. 13 Siedlitzhausen:  
Nadelholz-Langholz 445 Stk. mit Fm.: 729 I., 226 II., 47 III., 62 IV. Klasse. Sägholz 136 Stk. mit Fm.: 123 I., 18 II., 31 III. Kl., 1 Buche II. Klasse mit 0,6 Fm.

Freundorf.

**Abbitte.**

Die Unterzeichnete nimmt die gegen den Rechner des hiesigen Darlehens-Kassenvereins, Jakob Ehler von hier, gemachten beleidigenden Äußerungen als unwahr zurück und leistet hiemit öffentlich Abbitte.

Maria Reuz, geb. Weik.  
S. S. Schultheißenamt:  
Brenner.

Nagold.

**Feldstühle**  
von 50 S bis 2 Mk. 50 S.

**Klappschlummer-Stühle**

von 4.— bis 12 Mk.

Neuheit ersten Ranges!

Stromschalt mit elektrischen durch

Naether's Reformstuhl!



**Leiterwägele für Kinder**

zu Mk.	zu Mk.
3.—	4.60
3.50	5.—
4.—	bis 8 Mk.

empfehl't Jakob Luz.

**Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver**  
Marke: WASCHBÄR  
Alleiniger Fabrikant A. DIEMER, Schwab. Hall.

Sulz-Untertürkheim, 23. Mai.

**Trauer-Anzeige.**



Lieben Freunden und Bekannten geben wir hiermit die schmerzliche Nachricht von dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres 1 1/2 Jahre alten, lieben Söhnchens

**Hans.**

Um stille Teilnahme bitten

die tiefgebetenen Eltern:

**J. Luz, Lehrer und Frau Marie,**  
geb. Jais.

Nagold.

**Geschäftsempfehlung.**

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich das von meiner Mutter seitlich betriebene

**Sonditorei- und Spezereigeschäft**

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das meiner Mutter erwiesene Wohlwollen, für welches dieselbe bestens dankt, durch Bedienung mit guter Ware auch für mich zu erwecken.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Grüninger.**

Nagold.

**Zur Touristen-Saison**

sind folgende Karten vorrätig:

- Strassenprofilkarte, deutsche, für Radfahrer, 1: 300 000 (80 Bl.) pro Bl. auf Leinwand in Futteral Mk. 1.50.
- Karte des württembergischen Schwarzwaldvereins, 1: 70 000, Bl. 1-5, unanfges. à Mk. 1.—, aufges. à Mk. 1.50.
- Karte des untern Schwarzwaldes, Exp. Nagold, Margthal, 1: 100 000 à Mk. 0.80.
- Neue Karte des Schwarzwaldes, 1: 400 000, 60 S.
- Generalkarte der schwäbischen Alb in 7 Bl., (Grösch. Reutlingen und Tübingen), 1: 150 000 à Mk. 1.20.
- Neueste Touristenkarte von Stuttgart's weiterer Umgebung, 1: 200 000, Mk. 1.—, auf Leinwand Mk. 1.40.
- Übersichtskarte vom Schwarzwald, 1: 400 000, 75 S.
- Übersichtskarte vom Königreich Württemberg, 1: 400 000, Mk. 1.20.
- Oberamtskarten, 1: 100 000 à 30 S., 1: 150 000 à 15 S.
- Topograph. Atlas des Königreichs Württemberg in 55 Bl., 1: 50 000, 1 Bollblatt 75 S., 1 Grenzblatt 60 S.
- Karte des deutschen Reichs (Württembergischer Anteil), 1: 100 000, à Mk. 1.50.
- Neue topograph. Karte von Württemberg (Höhenfarbenkarte), 1: 25 000, Bl. 93 Altensteig, Bl. 105 Freudenstadt, Bl. 79 Simmersfeld, Bl. 87 Calw, à Mk. 2.—.
- Neue Verkehrskarte von Württemberg, 1: 600 000, 30 S.

Übersichtskarten werden unentgeltlich abgegeben.  
**G. W. Zaiser'sche Buchhandlg.**

**Herzenswunsch!**

aller Damen ist ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetartige Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:  
**Nadebeuler Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann u. Co., Nadebeul-Druckerei  
Schulmarkt: Stadtkampferd  
à Stück 50 S bei **G. W. Zaiser.**

**Neuch- und Krampf-**

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salu-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Alkumfast, 90% reinf. Zucker.) In Dose à 25 u. 50 S u. l. Schacht. à 1 Mk. 5. Cond. **J. Lang, in Wildberg A. Frauer.**

Verlangen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über

**Fahrräder**

u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich u. bester Qualität, seit 1 Jahr darauf, am billigsten bis — Wiederverka. ges.  
**Deutsche Fahrrad-Industrie,**  
Richard Dröschner,  
Hannover, Bräderstr. 4.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**

**Schnelldampfer- • •**

**• • Beförderung**

**Bremen-Amerika**

**Brasilien, La Plata,**

**Ostasien, Australien.**

Nähere Auskunft erteilt

(Gottl. Schmid in Nagold

und

Ernst Schall am Markt in

Calw.

**Couverts mit Firma-**

Andruck **G. W. Zaiser.**

liefert





Nagold.  
  
**Sonnen- u. Regen-Schirme**  
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
**G. Moser, Schirmmacher,**  
 hintere Gasse  
 Reparieren und Ueberziehen schnell und billig.

Nagold.  
**Ia. Pferde-zahnmais**  
 zur Saat empfiehlt billigt  
**Gottlob Schmid.**

**Griechischer Wein,**  
 sowie  
**griechischer Cognac**  
 auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mt., sowie „Menzer“.  
 Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold h. Apotheker **Nohlstedt** empfiehlt ich dem verehrl. Publikum angelegentlich.  
 Neckargemünd. J. F. Menzer, erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

**MACK'S**  
  
**Glanz-Stärke**  
 Beste Stärkemittel.  
 Unverwundbar in Färbungen etc. 30 u. 60 Pf.  
 Allein-Handl. (Fabrik) Nagold (Fabrik) Calw

Nagold.  
  
**Mausfallen,**  
 empfiehlt à 2 — das Stück  
**Eugen Berg.**

Hamburg-Amerika-Linie  
**HAMBURG**  
**Hamburg-Newyork**  
**Doppelschrauben-Schneldampfer.**  
 Fahrtdauer 8 Tage,  
 sowie Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.  
 Ferner Beförderung nach  
**Brasilien—La Plata, Ostafrika u. Ostasien.**  
 Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
**Friedr. Schmid, Nagold.**

**Zwiebelfuchen** am Montag d. 28. Mai bei Fr. Käger, Bäckermeister.  
 Nagold.  
**Badhosen**  
 in allen Größen empfiehlt billigt  
**Herm. Brintzinger.**

**Schwarzwalddverein Nagold.**  
 Die verehrl. Mitglieder werden — günstige Bittung vorausgesetzt — auf nächsten  
**Sonntag den 27. ds. Mts.**  
 zu einem  
**Familienausflug**  
 nach Nordstetten  
 freundlich eingeladen.  
 Abfahrt Nagold 12.13 mittags, Anlauf Hochdorf 12.32; von dort zu Fuß durchs Mählener Thal nach Mählen und Nordstetten. Wegen einiger Entnahme von Gesellschaftsfahrkarten ist Anmeldung beim Vorstand, Stadtschultheiß Brodbeck, bis spätestens Samstag Abend sehr erwünscht.  
 Der Ausschuss.

**Bienenzüchter-Verein Nagold.**  
 Am Sonntag den 27. Mai ds. Js., nachm. 2 Uhr hält der Verein im Gasth. „Löwen“ in Nagold eine  
**Hauptversammlung,**  
 wozu die verehrl. Mitglieder eingeladen werden.  
**Tagesordnung:**  
 1. Rechenschaftsbericht vom vorigen Jahr.  
 2. Besprechung über Erfahrungen am Bienenstand.  
 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.  
 4. Verlosung einer Partie Kunstwaben, wozu jedes anwesende Vereinsmitglied 1 Freilos erhält.  
 Den verehrl. Vereinsmitgliedern diene zur Nachricht, daß auch heuer wieder, sowohl von Floschner Rehle, als auch von Bienenwärter Bollmer Kunstwaben auf der Rietzsche'schen Wabenpresse hergestellt werden. Ebenso hält Floschner Rehle ein Lager der gedrücktesten Bienenwerkzeuge.  
 Der Vereinsausschuss.

**Essringen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 29. Mai 1900**  
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.  
 Joh. Kempf, Barbara Koller,  
 Schuhmacher, Tochter des  
 Sohn des Joh. Andreas Kempf, Jakob Koller, Schreinerf.  
 Maurers.

**Gaiterbad.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 31. Mai 1900**  
 in das Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.  
 Gg. Fried. Rothfuß, Friederike Braun,  
 Sohn des, Witw.  
 verst. Joh. Rothfuß, Tochter des verst. Peter Braun,  
 Bäckermeisters, Rüblermeisters.  
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.  
**Landwirte und Geflügelhalter**  
 der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete  
**Eierverkaufsstelle**  
 des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herrn Kaufmann Heller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu beschicken. Mindestgewicht 1 Ei: 55 g.  
 Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.  
 Der Geflügelvereinsvorstand.

**Achtung für Brauereien!**  
**Bestellungen für Transportfässer**  
 nimmt Herr Jakob Harr in Nagold mit billigster Preisberechnung entgegen. Auch können bei demselben Probefass angesehen werden.  
**G. Stephan, Fassfabrik,**  
 liefern bei Pforzheim.

**Kolene Schmid**  
**Gustav Häussler**  
 Verlobte.  
 Nagold. Nagold  
 Stuttgart.  
**Himmelfahrt 1900.**

Nagold.  
 Vielfältig dazu veranlaßt, lade ich zum letzten  
**Gesellschaftsabend**  
 auf Mittwoch den 30. d. Mts. höflichst ein  
**Ph. Krauss, Bwe.**  
 Emmingen.  
**100 Mark Belohnung**  
 setze ich demjenigen aus, welcher mit den Stuben bezichnet, der mir meine Obstbäume ruiniert hat, damit ich denselben gerichtlich belangern kann.  
**Martin Huber.**

**Roßdorf.**  
 Verkauft fortwährend halbgemachte ital.  
**Legehühner,**  
 per Stück zu 1.40 M. Wenn mehrere Besteller sich vereinigen, liefere solche auch ins Haus  
**Georg Wagner.**  
 Nagold.  
 11 Stück  
**Hühner**  
 (einzehrige) mit 1 Hahn hat zu verkaufen  
**Glofer Benz.**

**Unterschwandorf.**  
 Unterzeichnete verkauft  
**1 Farren,**  
 Schön 1. Klasse, unter 2 die Wahl; und 2 schöne, hochtragende  
**Kinder.**  
 Gutspächter D. Kuelamp.  
**Ebershardt.**  
 Der Unterzeichnete setzt ein zum erstenmal 13 Wochen trächtiges  
**Mutter-schwein**  
 dem Verkauf aus  
**Friedrich Broß, Maurer.**

**Wichtig f. Hausfrauen.**  
 Die unter der Marke  
**Elephantenkaffee**  
**H. Disqué & Co., Mannheim,**  
 bekannten und beliebten gebrannten Qualitäts-Kaffee:  
 f. Kölner M. p. 1/2 Kilo 1.—  
 f. Bremer „ „ „ 1.20  
 f. Hamburger „ „ „ 1.40  
 f. Rüssinger „ „ „ 1.60  
 f. Carlsbader „ „ „ 1.70  
 f. Wiener „ „ „ 1.80  
 f. Wiener „ „ „ 2.—  
 sind stets frisch zu haben in 1/2, 1/4, und 1/8 Kilo-Paketen in Nagold bei **Wilh. Götter.**

**Theater in Nagold.**  
 Im Saale des Gasthofs „Hirsch“.  
**Sonntag d. 27. Mai 1900.**  
 Novität! Zum 1. Male! Novität!  
**Hans Endebein**  
**der Unglücksrabe!**  
 Lustspiel in 3 Akten von Ottav. Blumenthal und Gustav Kadelburg.  
 Berehrungswürdige! Zur heutigen Vorstellung habe ich obiges Lustspiel gewählt u. bitte während unseres kurzen Aufenhalts mein Unternehmen durch ständigen zahlreichen Besuch zu unterstützen. Hochachtungsvoll  
**Karl Assmayr, Direktor.**  
**Breite der Plätze:**  
 Nummerierter Sitz 1. u. 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.  
 Kassenöffnung halb 8 Uhr.  
 Anfang 8 Uhr.

Nagold.  
**Warme Bäder**  
 werden täglich abgegeben, einzeln oder im Abonnement im  
 Gasthof „Röhl“.  
 Nagold.  
 Einen größeren  
**Schneckenbarn**  
 hat zu veranlassen  
**Fr. Günther, Uhrmacher.**  
 Nagold.

**Corinthen,**  
 gelbe und schwarze  
**Mostzibeben**  
 bringt in empfehlende Erinnerung  
**Gustav Heller.**  
 Sulz.  
**1 Gypsiergefelle**  
 kann sofort eintreten bei gutem Lohn  
**J. Prof. Gypsmeister.**

Nagold.  
**Mädchengesuch.**  
 Suche zum Eintritt per 1. Juli ein solches Mädchen nicht unter 19 Jahren bei hohem Lohn.  
**Frau Emma Berg.**  
 Ein solches, fleißiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Handarbeiten perfectes Kochen nicht verlangt.  
**2. Mädchen,**  
 für Zimmer und Handarbeiten. Zeugnisse erwünscht, Eintritt am 5. Juni oder 1. Juli.  
**Pforzheim, S. S. Schwarzwalddstraße 14.**  
**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag 27. Mai: 10 Uhr Predigt, 2 Uhr Christenlehre (Töchter).  
 Freitag 1. Juni: 10 Uhr Festtag u. Beichte für das 5. Abendmahl des Pfingstfestes.  
**Gehorben:**  
 Den 23. Mai: Luise Pauline, Rind des Chr. Huber, Steinhauers, 6 Monat alt.